Mobilität
Stadtwerke Offenbach

MOBILITÄTSBERICHT 2016

http://mobilitaet.soh-of.de

Ein Unternehmen der Stadt Offenbach am Main

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	2
Vorwort von Peter Freier	3
Gespräch mit Peter Walther und Anja Georgi	4
Mobil in Offenbach	5 – 6
Leistungsbericht Mobilität 2016	7 – 11
Mobil in die Zukunft!	12 – 14
Daten, Zahlen und Fakten im Überblick	15 – 17
Impressum	18

»DAS URBANE ZEITALTER DER MOBILITÄT ERFORDERT, DASS WIR KEINE EMISSIONEN MEHR AUS DEM VERKEHR HABEN.«

Klaus Töpfer
Bundesumweltminister a.D., August 2017

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Bevölkerungszuwachs, erhöhtes Pendleraufkommen und neu zu erschließende Standorte für Wohnen und Arbeiten: Offenbachs dynamische Entwicklung ist überaus erfreulich, stellt uns jedoch vor große Herausforderungen. Denn mit der Stadt wächst auch der Mobilitätsbedarf und in der Folge die Schadstoffbelastung unserer Luft.

Wir müssen also einerseits die vielen Menschen in Offenbach mobil und dabei gleichzeitig den Straßenverkehr im Ballungsraum flüssig halten. Andererseits müssen wir aber auch die Luftreinhaltung im Auge behalten, damit Offenbach eine lebenswerte Stadt bleibt.

Ein schwieriger Spagat, der nur gelingen kann, wenn wir für einen ausgewogenen Mix der Verkehrsangebote sorgen. Schon jetzt ist Offenbachs Straßennetz an seiner Kapazitätsgrenze angelangt. Wir benötigen daher ein zukunftsorientiertes, klimaverträgliches Mobilitätskonzept, das alle Verkehrsangebote gut miteinander vernetzt, den ÖPNV ebenso wie den Auto-, Rad- und Fußverkehr.

Wenn wir in unserer Stadt weniger Stau und bessere Luft haben wollen, muss es unser Ziel sein, mehr Verkehr auf Bus und Bahn sowie auch auf das Fahrrad und das Zu-Fuß-Gehen zu verlagern. Dafür müssen wir entsprechende Angebote und Strukturen schaffen. Vor allem benötigen wir ein leistungsfähiges und auch bezahlbares ÖPNV-Netz mit nutzerfreundlichen Qualitätsstandards.

Dabei haben wir auch zu berücksichtigen, dass sich das Mobilitätsverhalten verändert. Das Bedürfnis, zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu wechseln und Bus und Bahn mit ergänzenden Angeboten wie Bike- und Car-Sharing zu kombinieren, nimmt zu. Dies gilt gerade mit Blick auf die junge Generation.

Offenbach ist hier bereits auf einem guten Weg. Schon heute ermöglicht die Stadtwerke-Gruppe mit ihren Mobilitätsunternehmen NiO, OVB und MMO eine passgenaue Tür-zu-Tür-Mobilität in Form intelligenter Umsteigemöglichkeiten, komfortabler Anschlüsse und individueller Verkehrsverbindungen. Diese Mobilitätsketten müssen wir noch weiter ausbauen.

Wir kommen aber nicht umhin, unser ÖPNV-Angebot insgesamt noch leistungsfähiger zu machen, denn Offenbach wächst schnell und benötigt auch für den erhöhten Mobilitätsbedarf eine entsprechende Infrastruktur. Der nächste Nahverkehrsplan trägt dieser dynamischen Entwicklung Rechnung.

Mehr Stadtbusverkehr bedeutet aber auch mehr Schadstoffausstoß. Um das zu verhindern, beabsichtigen wir, den Busbetrieb schrittweise auf batterie-elektrische Antriebstechnik umstellen. Emissionsfreie, mit Ökostrom angetriebene Fahrzeuge gewinnen einen immer höheren Stellenwert für eine zukunftsorientierte, saubere und klimafreundliche Mobilität im Ballungsraum. Deshalb werden wir nicht nur unsere Busflotte zu einem großen Teil elektrifizieren, sondern planen, auch das Angebot an eMobil-Leihstationen mit Pedelecs und Elektroautos weiter auszubauen.

Das alles muss aber auch finanziert werden. Offenbach alleine kann das nicht stemmen. Bund und Land sind gefordert, ihre Investitionen in den Öffentlichen Nahverkehr deutlich zu erhöhen. 2016 hat das Land Hessen erstmals seit vielen Jahren nicht nur Bundesmittel und Geld aus dem Kommunalen Finanzausgleich weitergereicht, sondern auch eigene Mittel für den ÖPNV zur Verfügung gestellt. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung gewesen, reicht aber noch nicht aus. Ihm müssen weitere folgen.

Wir brauchen für den Öffentlichen Nahverkehr ein intensives Umdenken. Der ÖPNV muss als regionale Aufgabe begriffen werden. Und für die Verteilung der Bundes- und Landesmittel ist ein anderer Mechanismus erforderlich. Die Gelder dürfen nicht nur in die Verkehrsverbünde, sondern sollten zu einem Teil auch in die kommunalen Nahverkehrsorganisationen fließen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen und für Offenbach ein zukunftsfähiges, klimaverträgliches Mobilitätskonzept entwickeln.

Mit besten Grüßen, Ihr

Peter Freier
Mobilitätsdezernent der Stadt Offenbach

»DER AUSTAUSCH DES DIESEL-ANTRIEBS UNSERER OVB-FLOTTE LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DIE UMSETZUNG DES OFFENBACHER KLIMASCHUTZKONZEPTES«

Im Gespräch mit Peter Walther, Geschäftsführer der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH), und Anja Georgi, Geschäftsführerin der Unternehmen NiO, OVB und MMO im SOH-Geschäftsfeld Mobilität und Leiterin der Regionalen Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main

2016 WAR FÜR DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR IN OFFENBACH EIN BEDEUTSAMES JAHR, IN DEM GLEICH MEHRERE WEICHEN FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT GESTELLT WURDEN.

PETER WALTHER: Ja, durchaus. Zum einen hat unsere Aufgabenträgerorganisation für den ÖPNV, die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, damit begonnen, den neuen Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2018 bis 2022 zu erarbeiten. Zum anderen hat der Aufsichtsrat der OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH den Grundsatzbeschluss gefasst, die Stadtbus-Flotte bei Ersatzbeschaffungen ab 2019 sukzessive auf Elektroantrieb umzustellen.

ANJA GEORGI: Beides sind zukunftsweisende Projekte. Wobei der Ausbau des ÖPNV und der schrittweise Austausch der Diesel-Busflotte nicht losgelöst voneinander zu sehen sind. Der Nahverkehrsplan gibt den Rahmen vor, in welchem Umfang und in welcher Qualität das öffentliche Mobilitätsangebot erbracht werden soll. 2016 war der Auftakt eines zweijährigen Entwicklungs- und Beteiligungsprozesses, in den wir frühzeitig nicht nur die Träger öffentlicher Belange, sondern auch die Politik und die Öffentlichkeit einbezogen haben.

PETER WALTHER: Das neue Konzept zielt auf einen leistungsstärkeren ÖPNV, um den Verkehr in unserer schnell wachsenden Stadt flüssig zu halten und gleichzeitig die Schadstoffbelastung der Luft zu verringern. Hierbei spielt der Einsatz von emissionsfreien Elektrobussen eine wichtige Rolle.

WANN WIRD DER ERSTE EBUS IM OFFENBACHER LINIENBETRIEB FAHREN?

ANJA GEORGI: Wir beschäftigen uns mit dem Thema schon seit 2011. Als bundesweit erstes Mobilitätsunternehmen haben die OVB damals einen rein elektrisch angetriebenen Bus im Linienbetrieb getestet. 2016 haben wir uns in einem weiteren Probelauf von der zur Serienreife fortgeschrittenen Technik überzeugen können. Bis Anfang 2018 soll eine Machbarkeitsstudie Aufschluss geben, welche Leistungs- und Ladekapazitäten auf welchen Linien bei unterschiedlichen Belastungssituationen und Streckenlängen erforderlich sind. 2018 könnten dann die ersten beiden Fahrzeuge geordert und 2019 im Linienbetrieb eingesetzt werden. Mittelfristig, bis etwa 2023, wollen wir 23 eBusse, also rund 30 Prozent der Flotte, in Betrieb nehmen.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE ELEKTROMOBILITÄT INSGESAMT FÜR DAS ÖFFENTLICHE MOBILITÄTSANGEBOT IN OFFENBACH?

PETER WALTHER: Elektromobilität ist ein wichtiger Bestandteil unseres zukunftsorientierten Mobilitätskonzeptes. Wir begreifen die neue Antriebstechnologie als integralen Bestandteil einer nachhaltigen, klimafreundlichen Stadt- und Verkehrsentwicklung. Die Stadtwerke-Gruppe engagiert sich deshalb schon seit 2009 in diesem Bereich. Mit ihrer Regionalen Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main hat die SOH auf regionaler Ebene viele Projekte angeschoben und koordiniert, um Elektromobilität auf die Straße zu bringen und ihre Alltagstauglichkeit zu demonstrieren.

ANJA GEORGI: Als moderner Mobilitätsdienstleister sind wir breit aufgestellt. Mit Bus und Bahn sowie Bike- und Car-Sharing bieten wir eine gute Anschlussmobilität und damit eine alltagstaugliche Alternative zum Auto. Gerade erst haben wir 2016 mit einem neuen Fahrradverleihsystem unser Bike-Sharing-Angebot auf 13 Stationen ausgebaut. Als Vorreiterin im Rhein-Main-Gebiet haben wir aber auch schon früh in Kooperation mit dem Rhein Main Verkehrsverbund begonnen, Elektromobilität in unsere Mobilitätsketten zu integrieren. 2011 ist die erste eMobil-Leihstation mit heute 580 Nutzern eröffnet worden. 2016 haben wir mit dem Bau weiterer Stationen begonnen. Bis 2018 sollen es insgesamt sechs Stationen werden, die dann auch für den One-Way-Verkehr attraktiv sind.

PETER WALTHER: Nun machen wir mit der Umstellung der OVB-Busflotte auf Elektroantrieb einen gewaltigen Sprung nach vorn. Die OVB und ihre Tochter MMO befördern mit ihren 70 Bussen jährlich rund elf Millionen Fahrgäste. Der Austausch des Diesel-Antriebs bedeutet eine große Entlastung für die Umwelt und leistet einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung des Offenbacher Klimaschutzkonzeptes.

MOBIL IN OFFENBACH

»DIE BÜRGER MÜSSEN WISSEN, DASS IN UNSEREN STÄDTEN WENIGER AUTOMOBILE NICHT WENIGER, SONDERN MEHR LEBENSQUALITÄT BEDEUTET.«

Johannes Rau, 1931–2006

ÖFFENTLICHE MOBILITÄT IN GUTEN HÄNDEN

Im Auftrag der Stadt Offenbach kümmern sich drei Gesellschaften um sämtliche Belange öffentlicher Mobilität: die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, die OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH und die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO). Gemeinsam mit der Elektromobilität bilden die drei Unternehmen das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Holding (SOH). Dabei teilen sich NiO als Aufgabenträger und OVB/MMO als Dienstleister die Aufgaben. Nach dem hessischen ÖPNV-Gesetz müssen Kommunen den »Besteller« (NiO) und den »Ersteller« (OVB/MMO) voneinander trennen. Das heißt, es muss eine Organisation geben, die als Regieunternehmen festlegt, welche Leistungen mit welchen Standards von einem Verkehrsunternehmen zu erbringen sind. Diese Funktion übernimmt in Offenbach die NiO GmbH.

ZU DEN AUFGABEN DER NIO GMBH GEHÖREN:

- Planung des lokalen Verkehrs
- Aufstellen des Nahverkehrsplans (NVP)
- Aufstellen der Investitionsprogramme
- Bestellung lokaler (und regionaler) Leistungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Aufsicht über Leistungserstellung
- Festlegung der ÖPNV-Leistung nach Qualität und Quantität
- Überwachung von Qualität und Quantität
- Abschluss von Verkehrsleistungsverträgen mit Verkehrsunternehmen
- Erstellen von Verwendungsnachweisen für öffentliche Mittel
- Mitarbeit am regionalen Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV)
- Finanzierung des lokalen Verkehrs
- Finanzierung des regionalen Verkehrsanteils der Stadt
- Abstimmung mit Behörden, anderen Aufgabenträgern und mit deren lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO)
- Beteiligung und Mitarbeit in den Gremien des RMV
- Vermarktung der Mobilität in Offenbach
- Kundeninformation und Mobilitätsberatung in der Mobilitätszentrale
- Beschwerdemanagement
- Planung der Haltestellen, Pflege des Haltestellenkatasters
- Abschluss einer Qualitätsvereinbarung mit dem Verkehrsunternehmen

ALS »ERSTELLER« HAT DIE OVB IN OFFENBACH FOLGENDE AUFGABEN:

- Erbringung der lokalen Beförderungsleistungen (Durchführung, Überwachung und Steuerung)
- Vorhalten der ortsfesten Infrastruktur (dynamische Fahrgastinformation, Funkbaken, Haltestellenausstattung)
- Ausüben des Netzwerkemanagements (Planung, Fahrgeldmanagement, Vertrieb und Fahrscheinkontrolle)
- Entwicklung des Fahrplans gemäß dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans
- Erfüllen der Anforderungen aus der Qualitätsvereinbarung

AKTIVITÄTEN DER ELEKTROMOBILITÄT

Der Bereich Elektromobilität ist durch die Regionale Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main sowie durch die Offenbacher Verkehrsbetriebe (OVB) Teil des Geschäftsfeldes Mobilität der Stadtwerke-Gruppe. Das vom Bundesverkehrsministerium geförderte Modellprojekt „eMiO – Elektromobilität in Offenbach“ ist abgeschlossen. Zum Aufbau elektromobiler Unternehmensflotten konnten 40 E-Autos an gewerbliche Kunden und Dienstleister vermietet werden. Die Nutzerzahlen der von OVB und RMV betriebenen eMobil-Station am Marktplatz stiegen 2016 von 521 auf 580. Im selben Jahr wurde mit dem Bau zweier weiterer Leih- und Ladestationen begonnen. Bis 2018 sollen es insgesamt sechs sein.Die OVB wollen ihre Stadtbusflotte schrittweise auf elektrischen Antrieb umzustellen. Dazu wurde 2016 mit einem Test-Fahrzeug ein viertägiger Probelauf durchgeführt. Ab 2019 sollen die ersten eBusse dauerhaft in Linienbetrieb gehen.

LEISTUNGSBERICHT
MOBILITÄT 2016

LEISTUNGSBERICHT

»DARIN LIEGT DAS GEHEIMNIS VON GLÜCK UND TUGEND: TUE GERN, WAS DU TUN MUSST.«

Aldous Huxley, (1894 – 1963)

Offenbach ist gut in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden – denn die Stadt ist Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und einer von insgesamt 27 Gesellschaftern des RMV. Der Verkehrsverbund erstreckt sich über eine Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern und befördert in der Summe jährlich rund 660 Millionen Fahrgäste. Wesentliche Philosophie des RMV ist es, dass es für die Verbundfläche ein einheitliches Tarifsystem, einheitliche Tickets und ein abgestimmtes, integriertes Mobilitätsangebot über die Grenzen von Kommunen und Städten hinaus gibt.

WIR BRINGEN SIE WEITER – ÖPNV UND MEHR

Das öffentliche Mobilitätsangebot in unserer Stadt speist sich aus einer Reihe von miteinander verknüpften Verkehrsmitteln. Neben sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien halten uns vier durch Offenbach geführte S-Bahnlinien über die Stadt hinaus mobil. Des Weiteren gibt es zwei Buslinien, die über die Grenzen der Gebietskörperschaft Offenbach hinaus verkehren. Drei regionale Bahnlinien ab dem Offenbacher Hauptbahnhof runden das Angebot ab. In den Kreis Offenbach und nach Frankfurt verkehren vier regionale Buslinien, es gibt fünf Nachtbuslinien mit Haltestellen in Offenbach. Alle Angebote sind miteinander vernetzt.

ÜBERSICHT ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH [1]

Verkehrsmittel	Linien-anzahl	Linienbezeichnung	Verkehrsunternehmen (Ersteller)[2]	Aufgabenträger-organisation (Besteller)[3]
Lokale innerstädtische Busverkehre[4]	7	101, 102, 104, 105, 106, 107, 108	OVB GmbH	NiO GmbH
Lokale Busverkehre (ohne OVB)	1	OF-30 (bzw. AST OF-38 abends und am Wochenende sowie AST OF-35)	BRH viabus GmbH	KVG GmbH[5]
Gebietskörperschafts-grenzübergreifende lokale Busverkehre	2	103, 120	OVB GmbH	NiO GmbH
S-Bahnlinien	4	S1, S2, S8, S9	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH[6]
Regionale Bahnlinien	3	RB 50, RB 55	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH[6]
		RB 64 (Odenwaldbahn)	VIAS GmbH	RMV GmbH[6]
Regionale Buslinien	5	41 46	In-der-City-Bus GmbH Busverkehr Hessen GmbH	traffiQ GmbH[3]
		551 661 651	Stroh Bus-Verkehrs GmbH Urberacher Omnibusbetrieb BRH viabus GmbH	RMV GmbH[6]
Nachtbuslinien	5	N61	BRH viabus GmbH	RMV GmbH[6]
		N62 N63	In-der-City-Bus GmbH	traffiQ GmbH[7]
		N65 N66	BRH viabus GmbH	RMV GmbH[6]

1 Allgemeine Angaben zu Qualitätsstandards auf der Seite 12 in diesem Bericht.
2 Ausschließlichkeit: Die Verkehrsunternehmen sind aufgrund von Liniengenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz tätig.
3 Angaben zu Ausgleichszahlungen der nicht von der NiO GmbH beauftragten Verkehrsleistungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Aufgabenträgerorganisation bzw. des jeweiligen Bestellers.
4 Angaben zum Leistungsumfang der OVB-Linien auf den Seiten 11 und 17 in diesem Bericht.
5 Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Sitz: Dietzenbach.
6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Sitz: Hofheim am Taunus.
7 traffiQ, Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Sitz: Frankfurt am Main.

Tipp

ÖPNV-Zeitkartenkunden fahren 10 Prozent günstiger mit den stadtmobil Autos und den Fahrzeugen der eMobil-Station – Verträge können in der Mobilitätszentrale im Salzgäßchen abgeschlossen werden.

Bei den Verkehrsmitteln, die in der gemeinsamen Verantwortung von NiO und RMV liegen, laufen alle Zahlungsströme zur Finanzierung über NiO. So verantwortet NiO als Vertragspartner des RMV ein Treuhandkonto, über das die Zahlungsströme für die lokalen Busverkehre abgewickelt werden.
Im Jahr 2016 wurden für die lokalen Busverkehre 13.351.690 € über dieses Treuhandkonto abgewickelt, inkl. der Abführung für die treuhänderischen Einnahmen aus den neuen Vertriebswegen. Die SOH gleicht das Defizit der lokalen Busverkehre jährlich aus. Auch im Jahr 2016 wurde somit das Ergebnis der OVB in Höhe von 6.347.553 € von der SOH ausgeglichen.

Für die Regionalverkehre jeglicher Art (S-Bahn, Regionalzüge, Regionalbusse und Nachtbusse) wird die Abwicklung und Kontrolle der Zahlungsströme ebenfalls von NiO verantwortet. Die Aufwendungen für regionale Verkehre im Jahr 2016 beliefen sich auf 796.546 €.

In Offenbach vereinnahmt die OVB als Vertragspartner für die Fahrgäste die Erträge aus dem Fahrscheinverkauf. Das heißt, dass die Einnahmen aus jedem Fahrschein, der auf Offenbacher Stadtgebiet gekauft wird, zunächst in die Kassen der OVB fließen. Da aber in Offenbach auch Fahrscheine gekauft werden können, die in anderen Kommunen oder Städten im RMV-Gebiet gültig sind, und da die mit ihnen gekaufte Leistung – zum Beispiel eine Busfahrt in Wiesbaden – auch in diesen Städten erbracht wird, regelt die sogenannte Einnahmeaufteilung des RMV die Zuweisung solcher Einkünfte. Im Jahr 2016 erwirtschaftete die OVB 22.202.474 € an Fahrgeldeinnahmen. Daraus wurden 11.329.683 € in die Einnahmeaufteilung des RMV eingespeist.

WEITERKOMMEN – AUCH ELEKTRISCH!

Für längere Strecken bieten die stadtmobil GmbH und die DB GmbH in Offenbach Pkw im Carsharing an. Darüber hinaus gibt es die eMobil-Station am Offenbacher Marktplatz, an der zwei Elektroautos und 15 Elektrofahrräder zur Miete bereit stehen.

Gemeinsam mit der Partnerin DB Rent GmbH unterhält die NiO GmbH in Offenbach ein Fahrradverleihsystem mit 13 Call-a-Bike-Stationen und insgesamt 78 Mietfahrrädern.

ÜBERSICHT ERGÄNZENDER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH

Verkehrsmittel	Anzahl der Verkehrsmittel	Betreiber	Standorte im Stadtgebiet	Beauftragung
Carsharing-Pkw stadtmobil	3	stadtmobil GmbH	3	RMV GmbH, lokale Abwicklung durch NiO GmbH
Carsharing-Pkw Flinkster (DB)	2	DB GmbH	1	DB-Angebot
Elektrofahrzeuge im Verleih	15 Pedelecs 2 Elektroautos	OVB, NiO, RMV	1	OVB GmbH, NiO GmbH, RMV GmbH
Leihfahrräder	78	DB Rent GmbH	13	NiO GmbH

OFFENBACHS LINIEN UND HALTESTELLEN

Das Liniennetz der OVB besteht aus sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien und aus zwei über die Gebietskörperschaftsgrenzen hinaus greifende Linien. Es hat eine Gesamtlänge von rund 215 Kilometern. Im Jahr 2016 leisteten 61 Busse der OVB sowie acht Busse der Firma Main Bus GmbH im Auftrag der OVB im Rahmen dieses Liniennetzes rund 3,5 Mio. Fahrplankilometer. Über diese Linien hinaus bietet die OVB noch sechs Verstärkerfahrten im Schülerverkehr an. Die Stadtbusse bedienen 276 Haltestellen, die in einem Abstand von rund 300 Metern im Stadtgebiet zu finden sind.

Für die einzelnen Bestandteile der Haltstellen gibt es unterschiedliche Verantwortliche in der Stadt Offenbach. Ihre Wartung und Pflege wird zentral über den NiO-Haltestellenbeauftragten koordiniert.

ÜBERSICHT OVB-LINIEN*

Linie Nr.	Fahrtroute	Fahrplantakt		Fahrtzeiten		Fahrtroute	Fahrplantakt		Fahrtzeiten*	
101	Waldhof – Biebernseeweg	Mo – Fr	10 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:19 Uhr	Biebernseeweg – Waldhof	Mo – Fr	5 – 30 Min.	Mo – Fr	4:36 – 1:26 Uhr
		Sa	10 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:19 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:06 – 1:26 Uhr
		So	10 – 30 Min.	So	7:32 – 1:19 Uhr		So	15 – 30 Min.	So	7:40 – 1:26 Uhr
102	Waldhof – Goethering	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:37 – 1:05 Uhr	Goethering – Waldhof	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:05 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:37 – 1:05 Uhr		So	30 Min.	So	7:25 – 1:20 Uhr
103	Ffm.-Prüfling – Eibenweg	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 1:22 Uhr	Eibenweg – Ffm.-Prüfling	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:35 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:16 – 1:22 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:15 Uhr
		So	30 – 60 Min.	So	7:45 – 1:22 Uhr		So	30 – 60 Min.	So	7:40 – 1:15 Uhr
104	Kaiserlei – S-Bahnstation Bieber	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:39 – 1:00 Uhr	S-Bahnstation Bieber – Kaiserlei	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:45 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:09 – 1:00 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:15 Uhr
		So	30 Min.	So	7:50 – 1:00 Uhr		So	30 Min.	So	7:17 – 1:15 Uhr
105	Rosenhöhe – Marktplatz	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:29– 0:58 Uhr	Marktplatz – Rosenhöhe	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 1:22 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:14 – 0:58 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:26 – 1:22 Uhr
		So	30 Min.	So	7:38 – 0:58 Uhr		So	30 Min.	So	8:04 – 1:22 Uhr
106	Buchrainweiher – Buchhügel	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 22:34 Uhr	Buchhügel – Buchrainweiher	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	5:00 – 22:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:11 – 22:34 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:30 – 22:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:49 – 22:34 Uhr		So	30 Min.	So	7:51 – 22:20 Uhr
107	Mühlheim – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:17 – 19:47 Uhr	Kaiserlei – Mühlheim	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:33 – 20:15 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	6:24 – 14:41 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	6:33 – 14:15 Uhr
108	Marktplatz – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:43 – 1:15 Uhr	Kaiserlei – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:41 – 0:58 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	5:13 – 1:15 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	5:11 – 0:58 Uhr
		So	30 Min.	So	8:04 – 1:15 Uhr		So	30 Min.	So	7:46 – 0:58 Uhr
120	Marktplatz – Obertshausen	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 20:43 Uhr	Obertshausen – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:49 – 21:15 Uhr
		Sa	60 Min.	Sa	5:16 – 18:46 Uhr		Sa	60 Min.	Sa	5:17 – 19:14 Uhr

* Die Fahrtzeiten an Feiertagen entsprechen den Sonntagsfahrtzeiten. An Heiligabend und Silvester verkehren die Busse nach dem Samstagsfahrplan.

Tipp

Alle Informationen rund um das Angebot öffentlicher Mobilität in unserer Stadt, insbesondere zu den Busverkehren und zur Elektromobilität, aber auch spezifische Informationen zu NiO und OVB sind im Internet zu finden unter http://mobilitaet.soh-of.de

UNSER SERVICE FÜR DIE FAHRGÄSTE

Das Mobilitätsangebot in Offenbach ist eine runde Sache – und es geht weit über den Fahrplan hinaus: NiO und die OVB bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an zusätzlichen Services[1], um den Umstieg auf und den Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen:

- Beratung und Fahrkartenverkauf in der RMV-Mobilitätszentrale von NiO
- OVB-Abonnentenbetreuung (Zeitkartenversand per Post)
- Online-Ticket (RMV-weit Tickets im Internet kaufen und bezahlen): OVB
- 11 Verkaufsstellen für Fahrkarten im gesamten Stadtgebiet – Verantwortung: OVB
- Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen: NiO
- Die Zehn-Minuten-Garantie (gemeinsam mit dem RMV, NiO in Verantwortung für Offenbach)
- Busse zu den Heimspielen von Kickers Offenbach: OVB
- Schülerverkehre der OVB
- Seniorenschulungen ÖPNV, u. a. bei der Volkshochschule Offenbach: NiO
- Fahrgastbeirat: NiO

SICHER UNTERWEGS!

Auch in puncto Sicherheit engagieren sich OVB und NiO: So werden beispielsweise alle neuen Busse der OVB serienmäßig mit Videoaufzeichnungskameras ausgestattet[2], die Fahrer der Offenbacher Stadtbusse werden regelmäßig in Deeskalationstrainings geschult und sie können per Funk im Falle eines Falles über die Leitstelle sofort die Polizei verständigen lassen. Aber auch vorbeugend sind OVB und NiO tätig. Die OVB hat einen eigenen Mitarbeiter abgestellt, der die sogenannte Busschule anbietet. Außerdem ist NiO im Präventionsrat der Stadt Offenbach engagiert.

HOHE QUALITÄTSSTANDARDS

- Niederflurbusflotte
- Über 70 Prozent der Haltestellen barrierefrei ausgebaut
- Blindenleitstreifen an den Haltestellen
- Taktile Haltestangen in den Bussen
- Fahrplanansagen am Marktplatz
- Regelmäßige Personalschulungen
- Busse sind mindestens mit EEV-Abgasnorm zertifiziert

1 Kosten zusammengeführt im Betriebsaufwand. Es werden hierfür keine weiteren Ausgleichszahlungen geleistet.
2 Die Kameras zeichnen das Geschehen in den Linienbussen auf; ausgelesen werden die Aufnahmen nur, wenn ein Vorfall berichtet wird. Dies geschieht aus Datenschutzgründen nur im Beisein der Polizei. Das Band wird etwa alle 48 Stunden automatisch überspielt, sollten sich keine Vorfälle ereignet haben.

MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

»ICH DENKE VIEL AN DIE ZUKUNFT, WEIL DAS DER ORT IST, AN DEM ICH DEN REST MEINES LEBENS VERBRINGEN WERDE.«

Woody Allen, (*1935)

LEISTUNGSSTARKER ÖPNV: NEUER NAHVERKEHRSPLAN

Wie lassen sich die erhöhten Mobilitätsanforderungen in einer schnell wachsenden Großstadt möglichst klimaschonend bewältigen? Wie kann Offenbachs ÖPNV-Angebot noch attraktiver und leistungsstärker werden, um mehr Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn zu motivieren? Antworten darauf soll der neue Nahverkehrsplan geben, den die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH als lokale Aufgabenträgerorganisation für die Jahre 2018 bis 2022 fortschreibt.

Das Mobilitätsunternehmen der Stadtwerke-Gruppe hat dazu 2016 mit den Planungen begonnen und in einem umfangreichen Beteiligungsprozess Träger öffentlicher Belange, Politik und auch die Öffentlichkeit einbezogen. Bürgerinnen und Bürger konnten sich in zwei Workshops sowie auch über das Internet mit Anregungen und Ideen einbringen.

Workshop zum Nahverkehrsplan

Das nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz alle fünf Jahr fortzuschreibende Konzept gibt den Rahmen vor, in welchem Umfang und in welcher Qualität das öffentliche Mobilitätsangebot in Offenbach erbracht werden soll. Der Nahverkehrsplan steht dabei im Spannungsfeld eines wachsenden Mobilitätsbedarfs durch steigende Bevölkerungs- und Arbeitsplatzzahlen und den Anforderungen des Klimaschutzes und der Luftreinhaltung sowie der angespannten Finanzsituation der Stadt.

SAUBER, LEISE, ELEKTRISCH

Mit ihrer Regionalen Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main leistet die Stadtwerke-Gruppe weiterhin eine wichtige Starthilfe für die umweltfreundliche Mobilität der Zukunft in der Stadt und darüber hinaus im Rhein-Main-Gebiet. Projekte wie der Aufbau elektromobiler Fahrzeugflotten im kommunalen wie gewerblichen Bereich (Vermarktungsende 2015), haben die Alltagstauglichkeit der neuen Antriebstechnologie unter Beweis gestellt.

Zur Unterstützung der E-Mobilität hat die Stadt Offenbach 2016 als eine der ersten Kommunen in Hessen das neue E-Kennzeichen eingeführt und damit die zu dieser Zeit rund 90 elektrisch betriebenen Fahrzeuge (davon rund 20 Hybrid-Autos) in Offenbach von den Parkgebühren auf öffentlichen Parkplätzen befreit.

Um einen möglichst klimaverträglichen ÖPNV umzusetzen, will die OVB - Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH ihre Stadtbusflotte elektrifizieren. 2011 waren die OVB bundesweit die ersten, die einen rein elektrisch angetriebenen Linienbus für eine mehrwöchige Testphase in Betrieb nahmen. 2016 konnten sie sich bei einem weiteren, viertägigen Testbetrieb davon überzeugen, wie ausgereift und alltagstauglich die Technologie inzwischen ist. Nicht nur die Fahrer*innen, auch die Fahrgäste, die vier Tage lang kostenlos in die Linie 106 zusteigen durften, zeigten sich begeistert. 2019 sollen die ersten eBusse dauerhaft im Offenbacher Linienbetrieb fahren.

Gerade auch für die Anschlussmobilität in Form von Mobilitätsketten aus Bus, Bahn und Leihfahrzeugen gewinnt die Elektromobilität an Bedeutung. 2016 wurden an der eMobil-Station am Marktplatz bereits 580 Nutzer*innen (2015: 521) registriert. Gleichzeitig wurde mit dem Bau zweier weiterer Leihstationen mit E-Autos und Pedelecs am Hafen und in Bieber begonnen. Bis Frühjahr 2018 soll die Zahl der Stationen im Stadtgebiet auf sechs steigen. Das erweiterte, nutzerfreundlichere Sharing-Angebot ermöglicht dann auch One-Way-Wegstrecken. Gleichzeitig wächst damit die Zahl öffentlicher Ladestationen. Eine weitere öffentliche Schnell-Ladestation ist 2016 auf dem OVB-Betriebsgelände entstanden.

RÜCKENWIND FÜR DAS LEIHFAHRRAD

Mietfahrräder gehören bereits seit 2008 zum umweltfreundlichen Mobilitätsangebot in Offenbach. 2016 sattelte der Mobilitätsdienstleister der Stadtwerke-Gruppe, die NiO GmbH, auf einen neuen starken Partner um. Gemeinsam mit der Bahn-Tochter DB Rent GmbH wurde in Ergänzung zu Bus und Bahn an den ÖPNV-Knotenpunkten ein neues Fahrradverleihsystem mit 13 Call-a-Bike-Leihstationen und insgesamt 78 Mietfahrrädern eingeführt. Zusammen mit den geplanten sechs eMobil-Stationen erwächst dadurch ein engmaschiges Netz an alternativen Mobilitätsangeboten.

MEHR FAHRGÄSTE, E-TICKETS UND GRÜNE BUSSE

Immer mehr Menschen bleiben mit Offenbachs Stadtbussen mobil. Die Zahl der OVB-Fahrgäste blieb 2016 konstant und belief sich erneut auf 10,8 Millionen. Mit 70 Linienbussen (9 davon stammten von dem seit 2016 neuen Subunternehmen Main-Bus aus Rosbach), hält die OVB Offenbach in Bewegung. Dabei wurden 2016 über 270 Haltestellen bedient und in dem 215 Kilometer langen Liniennetz rund 3,5 Millionen Kilometer zurückgelegt.

Die Zahl der elektronisch auslesbaren Chip-Karten ist gestiegen. 6.064 von der OVB betreute Jahreskarten-Abonnenten nutzen inzwischen das elektronische Ticket. Jahreskarten, auch die CleverCard für Schüler und Azubis, die 65-plus- und die 9-Uhr-Karte, gibt es bereits seit 2014 in digitaler Form. Seit 2016 sind ebenfalls Wochen- und Monatskarten für Erwachsene wie für Schüler und Auszubildende als eTicket erhältlich.

Immer mehr Stadtbusse rollen in dem 2015 eingeführten grünen Mobilitätsdesign durch Offenbachs Straßen. Bei jeder Ersatzbeschaffung erhält das neue Fahrzeug dieses frische Outfit. Ende 2016 waren das bereits 21 Busse.

DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN
IM ÜBERBLICK

»FREUDE AN DER ARBEIT LÄSST DAS WERK TREFFLICH GERATEN.«

Aristoteles

ÖFFENTLICHE VERKEHRSANGEBOTE

	Anzahl	Betreiber	Besteller	Leistung	Aufgabe und Service NiO	Aufgabe und Service OVB
Lokale innerstädtische Busverkehre der OVB (inkl. gebietskörperschaftsgrenzübergreifender Verkehre)	9	OVB	NiO	3,5 Mio. Fahrplan-Kilometer, 215 km langes Liniennetz, 10,8 Mio. Fahrgäste	Fahrplanerstellung, Mobilitätsberatung, Kommunikation, Marketing	Fuhrpark (61 Fahrzeuge, davon 33 Gelenkbusse und 28 Solobusse, sowie acht Busse der Firma Bonifer), Busfahrer, Busbetrieb, Dienstplanung, Werkstattleistungen, Ticketvertrieb
Regionale Buslinien	4	RKH, Vineta	KVG, RMV, traffiQ	Bedienen 57 Haltestellen in OF im Halbstundentakt	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Aufnahme in den Liniennetzplan	
Nachtbuslinien	5	RKH, In-der-City-Bus	RMV, traffiQ	2 Linien tägl. (Stundentakt zw. 1.30 Uhr u. 4.30 Uhr); 3 Linien in den Nächten Fr/Sa u. Sa/So (Stundentakt zw. 1.30 Uhr und 4.30 Uhr)	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung Vermarktung, Aufnahme in den Liniennetzplan	Aushang der Fahrpläne an die Haltestellenpaddel
Regionalzüge	3	DB, VIAS	RMV	Takt zwischen Viertelstunde und zweistündig	Teilfinanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
S-Bahnlinien	4	DB Regio	RMV	6 Stationen, tagsüber (alle Linien) mind. 3 Fahrten stündlich	Anteilige Finanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
Carsharing-Autos	5	stadtmobil, DB	RMV	5 Standorte in OF, Fahrzeugklassen: Kombi, Kleinwagen, Mittelklasse	Beratung und Vertragsabschluss in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
Leihfahrräder	78	Call-a-Bike (DB Rent)	NiO	13 Leihstationen in OF, Handybuchung mögl., Räder können in FFM. zurückgegeben werden	NiO Partner von DB Rent GmbH, Beratung in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
eMobil-Station-Fahrzeuge	17	NiO OVB RMV	RMV	1 Leihstation in OF, 15 Pedelecs, 2 Elektroautos	Beratung in der Mobilitätszentrale	Betrieb und Wartung der Fahrzeuge

BUSINFRASTRUKTUR

	Anzahl	Verantwortlich	Sonstiges
Bushaltestellen in OF	276	OVB für Haltepunkt, Haltestellenpaddel. Ströer DSM für Wartehäuschen, Werbeanlagen, Licht. Säuberung: ESO	NiO legt fest/kontrolliert Qualitätsstandards der Haltestellenanlagen. Ausstattungsmerkmale durch RMV festgelegt
Davon barrierefrei	Circa 70 %	Umbau nach dem Haltestellenkonzept der Stadt Offenbach	Barrierefreie Haltestellen sind mit »Kasseler Bord« und Blindenleitstreifen ausgestattet
Haltestellenbeauftragter	1 MA in Vollzeit seit 07/2011	Von NiO beschäftigt, verantwortlich für die Koordination aller Zuständigen für die Haltestellenbereiche	Im Schnitt sichtet und kontrolliert der Haltestellenbeauftragte monatlich 276 Haltepositionen.

TARIFE UND FAHRKARTEN

Tarife und Fahrkarten	Zahlen/Fakten	Verantwortlich
Tarifgebiet Stadt OF	3.600	RMV-Angelegenheit: NiO
Preisstufe innerstädtisch	Stadtpreisstufe 2	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifhoheit	RMV und Gesellschafter	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifinformation	RMV-Broschüren mit lokalen Innenseiten	NiO
Verkaufsstellen in OF	11	OVB
Offenbacher Jahreskartenabonnenten	6.064	OVB

LOKALE BUSVERKEHRE OFFENBACH

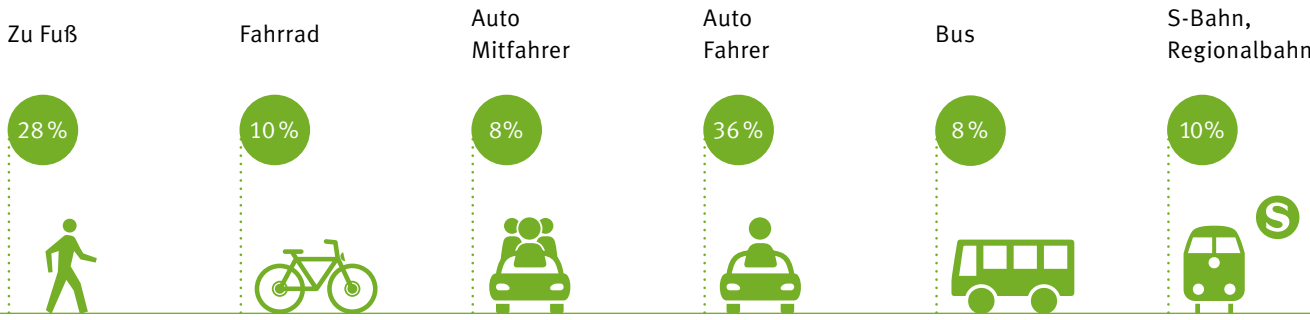
Betriebsaufwand OVB	17.998.166 €
Kassentechnische Einnahmen vor EAV	22.202.474 €
Abführung an EAV	11.329.683 €
Kooperationsförderung	157.507 €
Ausgleichspauschale[1]	516.000 €
Ausgleich Schwerbehinderte §148 SGB	826.068,34 €
Verlustübernahme SOH	6.347.553 €

1 Ehemalige Ausgleichszahlungen nach § 45a.

REGIONALVERKEHRE OFFENBACH

Betriebsaufwand NiO	1.130.754 €
Infra-Hilfe	767.000 €
Aufwand für Schienenverkehr	581.500 €
Aufwand Umlage Busse	10.639 €

MOBILITÄTSVERHALTEN AN WERKTAGEN, DURCHSCHNITTSWERTE 2016[2]



2 Quelle: »Kontinuierliche Mobilitätsforschung in Offenbach«, Marktbefragung durch die omnitrend GmbH im Auftrag von NiO, Endbericht Erhebungswelle 2016.

Alle Angaben beziehen sich auf das Fahrplanjahr 2016, Offenbach am Main.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main

NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH
Hebestraße 14
63065 Offenbach am Main

Redaktion
Jörg Muthorst
Kompetenzzentrum
Unternehmenskommunikation
Tel 069 . 840004 - 190

www.soh-of.de
http://mobilitaet.soh-of.de

Stand: November 2017

Fotos: Alex Habermehl

Rechtlicher Hinweis
Mit diesem Bericht veröffentlicht die NiO GmbH die Daten und Fakten, die nach Artikel 7 (1) VO (EG) Nr. 1370/2007 einmal jährlich von der lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Offenbach über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich gemacht werden müssen.